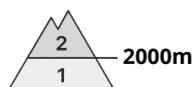
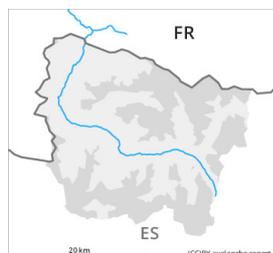


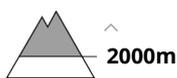
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 20.02.2023



Altschnee



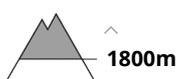
Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Nassschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**

### Schwacher Altschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr.

Harte Tribschneeansammlungen können an steilen Nord-, Nordost- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m teilweise noch ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Besonders heikel sind Tribschneehänge, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. V.a. an der Südgrenze Arans sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Mittag feuchte Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

### Schneedecke

Alte Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests sind Hinweise für den an Schattenhängen schwachen Schneedeckenaufbau.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen in mittleren und hohen Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich. In tiefen Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee. In mittleren und hohen Lagen liegen 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen bleibt bestehen.